

	<p>Objekt: Umayyaden: Zeit des Walid I. oder Sulaymān</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Frühmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18277012</p>
--	---

Beschreibung

Fragment einer zerteilten Münze, von der etwa die Hälfte vorliegt. Auf Vorder- und Rückseite sind Einhiebe zu erkennen. Die Vorderseite zeigt einen Gegenstempel. Diese Gegenstempel sind in Khurāsān aufgebracht worden. Für Sābūr sind Exemplare mit Prägejahr in den 90ern AH bekannt. Das Prägejahr ist abgeschnitten. Das Prägejahr kann aufgrund der Anordnung der Aufschrift auf 90 bis 98 AH datiert werden.

Vorderseite: Umlaufend Nennung von Nominal, Münzstätte und Prägejahr. Im Feld das Glaubensbekenntnis. Als Randzier fünf Kringel auf drei gezackten Kreisen. Außen ein weiterer Kreis. Gegenstempel 9 Uhr im Stil eines hephtalitischen Tamghas.

Rückseite: Umlaufend Koranzitat 9:33. Feld mit Koranzitat 112:1-4. Als Randzier fünf Ringelchen auf gezacktem Kreis. Feld von gezacktem Kreis eingefasst.

Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes.

Verkratzt: Ein oder mehrere Kratzer, absichtlich oder unabsichtlich beigebracht. Diese können auch durch die Bergung oder eine unsachgemässe Reinigung bzw. Lagerung entstanden sein.

Einhieb: Einhieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfwzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhieb beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Halbiert: Halbiert, in zwei Teile geteilt (meist nur ein Teil erhalten).

Die Digitalisierung wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.24 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	708-717 n. Chr.
	wer	
	wo	Bischapur
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Ralswiek
Besessen	wann	
	wer	Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Asien
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Sulaiman ibn Abd al-Malik (674-717)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Al-Walid ibn Abd al-Malik (668-715)
	wo	

Schlagworte

- Dirhem
- Frühes Mittelalter
- Frühmittelalter
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- J. Herrmann, Ralswiek auf Rügen Teil IV, Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns 45 (2006) Nr. 290 (dieses Stück).
- S. D. Sears, The Revolt of al-Ḥārith ibn Surayj and the Countermarking of Umayyad Dirhams in Early Eighth Century CE Khurāsān in: P. Cobb (Hrsg.), The Lineaments of Islam. Festschrift Fred McGraw Donner (2012) 379-405 Nr. 2 c..
- SICA II Nr. 717-746.